

Junge Menschen sind nicht demokratiemüde: 94% wollen aktiv mitreden

Wien, 4.11.2025

Größte partizipative Studie Österreichs zum Thema Demokratie, Jugend und Beteiligung

Heute wurde der neue YEP Jugendbericht veröffentlicht, das Launch-Event fand als „erster Laufsteg für die Demokratie“ statt und machte klar: **Die nächste Generation macht Demokratie wieder zum Trend.** Jugendliche aus ganz Österreich präsentierten dort selbst die Ergebnisse der **größten partizipativen Studie Österreichs** zum Thema Demokratie, Jugend und Beteiligung. Über **18.500 Jugendliche** aus ganz Österreich haben ihre Perspektiven eingebracht. Die Ergebnisse sind ein klarer Weckruf für Politik und Gesellschaft und zugleich ein Hoffnungssignal: Junge Menschen wollen mitreden, mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Jugend fühlt sich von derzeitiger Politik nicht gehört

Vier von fünf Jugendlichen (78%) haben das Gefühl, dass ihre Stimme bei politischen Entscheidungen nicht gehört wird. Besonders Mädchen und junge Frauen erleben dies noch stärker (81% gegenüber 74% bei Burschen). Gefragt nach den größten Herausforderungen für Demokratie, Gesellschaft und Zusammenleben nennen Jugendliche vor allem ein fehlendes Vertrauen in die derzeitige Politik: Politiker*innen orientieren sich zu wenig an den Bedürfnissen der Bevölkerung, gelten als unehrlich und schaffen kaum echte Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Eine Jugendliche, die sich als Botschafterin am Prozess beteiligt hat, bringt es auf den Punkt: „Die Politik interessiert sich nicht für das Volk, sondern hetzt es gegeneinander auf. Das betrifft alle Parteien. Ich würde mir wünschen, dass wir alle zusammenhalten und etwas dagegen unternehmen.“

Jugend will mehr mitbestimmen

Die Frustration mit der derzeitigen Politik bedeutet allerdings nicht, dass junge Menschen politikverdrossen sind, ganz im Gegenteil: **94% aller Jugendlichen sagen, dass sie bei Themen, die sie betreffen, gerne ihre Stimme einbringen möchten.** Besonders groß ist der Wunsch nach Mitbestimmung in Lebensbereichen, die sie unmittelbar betreffen, beispielsweise bei Bildung und Schule.

„Was junge Menschen jetzt brauchen, ist ein neuer Zugang zu Politik und Demokratie“, sagt Rebekka Dober, Geschäftsführerin der unabhängigen Organisation YEPworks, welche die partizipative Studie veröffentlicht hat. „Die Jugend wünscht sich, Teil der Diskussion zu sein,

dass die Politik ihnen zuhört. Oft entsteht der Eindruck, die Jugend sei demokratiemüde, unsere Ergebnisse zeigen jedoch das Gegenteil: Mitbestimmung, aktuelle Themen und demokratische Grundwerte sind für junge Menschen besonders wichtig und sie wollen sich einbringen.“

Vom Gefühl der Ohnmacht zur Selbstwirksamkeit

Viele junge Menschen haben das Gefühl, dass sie nichts verändern und nichts bewirken können. Der YEP Jugendbericht bestätigt das: **82% der Jugendlichen erleben im Alltag Ohnmacht und das Gefühl, keinen Einfluss zu haben.** Besonders betroffen sind Mädchen und junge Frauen (86% gegenüber 74% bei männlichen Befragten). Elena Brehm, 17 Jahre alt, aus Wien, war als Botschafterin im Prozess involviert und warnt: „Ich befürchte, dass Jugendliche, die schon früh erlebt haben, dass ihre Meinung keine Rolle spielt und ihnen nicht zugehört wird, später im Leben ihre Meinung nicht mehr äußern und nicht mehr für Themen eintreten.“ Deshalb ist es besonders wichtig, jungen Menschen möglichst oft zu zeigen: Hier kannst du mitbestimmen und das hat auch eine echte Wirkung. Dies ist ein zentraler Hebel, um Ohnmacht zu überwinden und Engagement zu fördern.

„Was die Jugend jetzt braucht, ist der Schritt von der Ohnmacht zur Selbstwirksamkeit“, erklärt Dober. **97% der Jugendlichen sagen, dass sie sich häufiger beteiligen würden, wenn sie sehen, dass ihre Stimme echte Wirkung zeigt.**

Demokratie im Alltag leben

Die Jugend möchte nicht nur mitsprechen, sondern Demokratie auch aktiv im Alltag leben. **82% der Jugendlichen möchten mehr darüber lernen, wie sie Demokratie in ihrem Alltag leben können** – in Schule, Familie, Vereinen, Freundeskreis, am Arbeitsplatz oder digital. Konkret interessiert die jungen Menschen besonders: eine eigene Meinung bilden, Manipulation und Propaganda erkennen sowie respektvoll diskutieren und mit anderen Meinungen umgehen.

Auch in der **Schule** sehen junge Menschen Nachholbedarf: **Nur 44% lernen dort derzeit, wie Beteiligung funktioniert.** Sie möchten aber im Unterricht deutlich mehr über Möglichkeiten der Mitgestaltung erfahren.

Dober sagt abschließend: „Die Ergebnisse geben Hoffnung, aber sie zeigen auch einen klaren Handlungsbedarf. Wir brauchen ein **Update für die Demokratie** und für unser politisches System, das jungen Menschen echte Beteiligung ermöglicht und ihnen zeigt: Deine Stimme zählt.“

Hintergrund der Studie

Die Ergebnisse stammen aus dem aktuellen YEP Jugendbericht, der am 4. November 2025 veröffentlicht und im Rahmen eines Launch-Events („Laufsteg für die Demokratie“) von Jugendlichen selbst präsentiert wurde. Der Bericht basiert auf einer wissenschaftlich repräsentativen Studie und kombiniert quantitative und qualitative Erhebungen, die niederschwellig gestaltet wurden, damit alle Jugendlichen teilnehmen können - und bei jedem Schritt dieses Forschungsprozesses waren junge Menschen involviert. Bei diesem partizipativen Prozess zum Thema Demokratie & Beteiligung haben sich über 18.500 Jugendliche aus ganz Österreich beteiligt. Der Bericht liefert detaillierte Einblicke in die Perspektiven, Erfahrungen und Bedürfnisse junger Menschen zum Thema Demokratie und Beteiligung. Weitere Informationen zu den demografischen Daten der Teilnehmer*innen, Zitate der Jugendlichen und eine ausführliche Beschreibung der Ergebnisse finden sich im Jugendbericht, der online unter www.yep-works.org abrufbar ist.

Über die Organisation

Das Sozialunternehmen YEPworks ist eine unabhängige Organisation und ein Institut, das an der Schnittstelle zwischen partizipativer Sozialforschung, Jugend und Demokratie arbeitet. YEPworks hat die größte Reichweite unter Jugendlichen und versteht sich als Drehscheibe, wenn es um inklusive Jugendbeteiligung geht.

Pressekontakt:

Dina Mansour, Kommunikation & Events

d.mansour@yep-austria.org

+43 681 1085 1983